

AG 4: Neuankömmlinge und die Halle für Alle

Wir untersuchten zunächst die Bedürfnisse von Neuankömmlingen und überlegten, welche davon durch eine Halle für Alle abgedeckt werden könnten

Beispiel für Bedürfnisse

- Gefühl der Gemeinschaft
- Teil der Halle sein, Stabilität und Sicherheit finden
- Eine Wohnung/einen Unterschlupf finden
- Vermittlung/Beratung/Zugang zum Netzwerk
- Sprachen lernen
- Zugang zu Bildung
- Zugang zu Ressourcen (finanziell ...) und Netzwerken für die Entwicklung eigener Projekte

Anschließend diskutierten wir, wie die Halle konkreter auf die Bedürfnisse der Neuankömmlinge eingehen könnte

- Schwarzes Brett, Kontaktstelle, um sich in alle Arten von Aufgaben (kurzund langfristig)
- (kurz und langfristig) unkompliziert einbringen zu können
- Treffpunkte/Räume
- Beratung bei der Vermittlung: Interaktiver Servicepunkt (Büro, Computer mit AI)
- Sprachkurse
- Integration von Neuankömmlingen

Darüber hinaus stellte sich die Frage, wie Neuankömmlinge den Weg in die Halle finden würden

- Einstiegspunkte
- soziale Medien
- Rekrutierung in Parks und öffentlichen Räumen
- Wiederkehrende Schablone in der Stadt erscheinen lassen
- Verbindung zu anderen Stadtteilen und Akteuren, Hinausgehen und wieder Hineinkommen
- Erleichtern Sie den Einstieg und die Teilnahme, bieten Sie ständige Möglichkeiten
- Kommunikation über eine Pinnwand oder ein digitales System vor Ort

Weitere Ideen, die berücksichtigt werden müssen:

- Wir müssen die Halle zu jeder Tageszeit lebendig und belebt halten, damit die Menschen
- die Leute dorthin locken
- Alle Zeiten und Räume gut nutzen: z.B. morgens Brot backen, abends kochen
- Kollektive am Abend.

- Wir müssen Halle für Alle nutzen, um Geschichten zu erzählen und Narrative zu verändern, um die ganze Stadt einladender zu machen: Sichtbarkeit der Vielfalt durch Geschichten und Kunst,
- Öffentlichkeitsarbeit, politische Arbeit

Darüber hinaus haben wir nach Synergien zwischen den Bedürfnissen der Neuankömmlinge und den Bedürfnissen der Stadt Berlin im Rahmen der sozial-ökologischen Transformation gesucht.

Dabei stachen die folgenden Punkte hervor:

- Bedürfnis der Neuankömmlinge nach Gemeinschaft + lokale Produktion von Lebensmitteln / Urban Farming in der Halle
- Bedürfnis der Neuankömmlinge nach Gemeinschaft + zugängliche Werkstätten zum Arbeiten und Gestalten
- Bedürfnis der Neuankömmlinge nach wirtschaftlichem Einkommen + Ausbildung für die Berufe der Zukunft/
- Energieproduktion, Ernährungsumstellung, Mobilitätsumstellung, etc.
- Bedürfnis der Neuankömmlinge, Kultur zu leben + Zugängliche Räume in Berlin für künstlerischen und
- kulturellen Ausdruck.

To-Dos

- Arbeitsgruppe Lebensqualität
- Taskforce Anpassungsfähigkeit des Ortes
- Arbeitsgruppe flexible Nutzung
- Schwarzes Brett für Kursangebote nach dem Motto: Each one teach one (jeder kann anbieten, seine/ihre Fähigkeiten an andere weiterzugeben und kann das Schwarze Brett nutzen, um nach
- interessierte Personen suchen. Frage ist: Wird eine Auswahl getroffen, was angeboten werden kann?)
- Setzen Sie sich mit der VHS in Verbindung, um Fähigkeiten und Wissen gemeinsam zu nutzen
- Bibliothek
- Winter-Gemeinschaftsgarten
- Kochkurse/Kochabende
- Gemüse gemeinsam einmachen/vergären...

WG 4: Newcomers and the Hall for All

We first looked at the needs of newcomers and considered which of them could be secured by a Hall for All

Example of needs

- Sense of community
- Being part of the hall, finding stability and safety
- Finding housing/shelter
- Placement/referral counseling/access to network
- Language learning
- Access to education
- Access to resources (financial...) and networks for own project development

We then discussed how the hall could more concretely address all the needs of new arrivals

- Bulletin board, contact point, to be able to get involved in all kinds of tasks (short term and long term) in an uncomplicated way
- Meeting points/rooms
- Referral counseling: Interactive service point (office, computer w. AI)
- Language courses
- Integrating Newcomers

In addition, there was the question of how newcomers would find their way into the hall

- Entry points
- social media
- Recruiting in parks and public spaces
- Make recurring stencil appear in the city
- Connect to other neighborhoods and actors, reach out and back in
- Make it easy to get in and participate, constant opportunities to get involved in the hall's system
- Communicate on a bulletin board or a digital system on the ground

Other ideas that need to be taken into account:

- We need to keep the Halle a vivid/busy place, at any time of the day, so that people are drawn to go there
- Make good use of all times and spaces: e.g. baking bread in the morning, cooking collectives in the evening.
- We need to use Halle für Alle for storytelling and changing narratives in order to make the whole city more welcoming: diversity visibility through storytelling and art,

- publicity, policy work

Furthermore, we sought synergies between the needs of the new arrivals and the needs of the city of Berlin along the socio-ecological transformation. The following stood out:

- Newcomers' need for community + local production of food / urban farming in the Hall
- Newcomers' need for community + accessible workshops to work and create
- Newcomers' need for economic income + training for the professions of the future/energy production, food transformation, mobility transformation, etc.
- Newcomers' need to live out culture + Accessible spaces in Berlin for artistic and cultural expression.

To-Dos

- Task force livability
- Task force adaptability of place
- Task force flexible use
- Bulletin board for course offers according to the motto: Each one teach one (each can offer to teach his/her skills to others and can use the bulletin board to search for interested people. Question is: Is a selection made about what can be offered?)
- Get in touch with VHS to work together to share skills and knowledge
- Library
- Winter community garden
- Cooking classes/cooking evenings
- Preserve/ferment vegetables together...